

Süsterplatz 2, 33602 Bielefeld
 Telefon: 0521/68248, Fax: 0521/68279
 E-Mail: gemeinde@reformiert-bi.de

Gemeindebrief Oktober 2023 bis Januar 2024

Foto: B. Becker



www.reformierte-gemeinde-bi.de



Veranstaltungen der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Bielefeld

Inhalt Okt. 2023 – Jan. 2024

Angedacht
 Gemeinde aktuell
 Gemeinde aktuell

Kirchenmusik
 Besondere Gottesdienste | Diakonie | Gruppen und Kreise
 Gottesdienste im Überblick

Gemeinde aktuell

Kirchenwahl

Es ist wieder so weit: Am 18.02.2024 ist Kirchenwahl. 2020 fiel bei uns diese Wahl aus, weil es genauso viele Kandidat*innen für das Presbyterium gab, wie Plätze zu besetzen waren. Wie es bei diesem Mal sein wird, gilt abzuwarten. Auch, ob alle bisherigen Presbyteriumsmitglieder wieder kandidieren werden und wie viele Plätze das Presbyteriums künftig haben soll. Theoretisch kann die Zahl bei uns nach oben und nach unten verändert werden. Das ist bis zum 14.10. zu entscheiden. Ende September trifft sich das jetzige Presbyterium zu einer Klausur, um Rückblick auf die vergangene Arbeit und Ausblick auf die nächsten Jahre zu nehmen sowie diese Fragen zu entscheiden.

Wir freuen uns, wenn wieder ein großes, arbeitsfähiges und arbeitswilliges Presbyterium zustande kommt. Es gibt mehr als genug zu tun in den kommenden Jahren!

Am 19.11. wird die Gemeindeversammlung zur Wahl stattfinden.

Wahlvorschläge können ab sofort und bis zum 05.12.2023 eingereicht werden.

Wahlvorschläge müssen von fünf Vorschlagenden unterzeichnet sein. Außerdem muss sich das vorgeschlagene Gemeindeglied bereits mit der Abgabe des Wahlvorschlags schriftlich bereiterklären, im Falle seiner Wahl ein erweitertes Führungszeugnis gem. § 30a Bundeszentralregistergesetz vorzulegen. Auch die wiedergewählten Presbyter*innen müssen ein solches Führungszeugnis bei Annahme der Wahl vorlegen.

Leitbild

Vor Jahren begann eine theologische Verortung des Presbyteriums mit der Orientierung am Vaterunser. Das führte 2019 zu dem roten Fries mit Vaterunser-Bitten auf den Glasscheiben vor den Gedenktafeln. Fragen nach der reformierten Identität blieben zunächst der Schwerpunkt auf unserem Weg zu einem Leitbild, das am Ende kirchenintern und -extern ausagestark sein sollte.

Wir haben uns entschlossen, eine Kurzform zu finden, an die man sich erinnern kann und die auch kirchenferneren Menschen etwas sagt. Wir wollen diese Kurzform aber mit LINKS, also Ergänzungen und Erläuterungen versehen, zugeschnitten auf die jeweiligen Anwendergruppen. Ausgangspunkt sind Glaube, Hoffnung, Liebe. Noch sind die Texte aber nicht ganz fertig.

Daneben wird es ein kleines Heft zum Vaterunser geben mit ergänzenden Bibelversen, Gedanken zu der jeweiligen Bitte und der Frage „Typisch reformiert?“ sowie dem Versuch einer Beantwortung. Wir möchten auch das auf der **Gemeindeversammlung am 19.11.** vorstellen. Natürlich sind wir sehr gespannt auf das Echo.

Insgesamt hat die Beschäftigung mit den Leitbildfragen dazu beigetragen, dass wir sicher und gelassen zugleich in den Kooperationsprozess der Nachbarschaftsgemeinden gegangen sind. Es war heilsam, nicht nur Strukturen zu verhandeln, sondern die Glaubensinhalte damit zu verbinden.

Licht

Wie viele bei Erscheinen des Gemeindebriefes schon wissen werden, haben die Vorbereitungen zur neuen Beleuchtung der Kirche inzwischen begonnen. Es soll durch die kaum sichtbare Anstrahlung der Gewölbe ein Lichttraum entstehen, der bereits auf den ersten Blick Zuversicht und Weite vermittelt. Dabei nehmen sich die Lichtquellen zurück, lassen nur die Kirche und ganz besonders das Mosaik mit den Engeln im Chorraum erstrahlen. Der vorhandene Kronleuchter wird restauriert, weiter leuchten und vom Eingang zum Abendmahlstisch führen. Auf allen Plätzen wird es so hell sein können, dass für alle ausreichend Licht ist zum Lesen von Schrift und Gesangbuch. Andererseits wird es möglich sein, für besondere Gelegenheiten das – überall vorhandene – Licht anders zu akzentuieren, etwa, wenn wir die Osternacht in der Kirche feiern oder meditative Andachtsformen entwickeln. Ebenso ist eine Abstimmung der Beleuchtung auf allgemein gesellschaft-

liche Veranstaltungen, Feste und manches andere möglich. Alles wird so benutzerfreundlich eingerichtet, dass es von vielen bedient werden kann.

Wir haben die Beleuchtungsfirma bereits vor Wochen beauftragt, mit dem Bau der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Lampen in ihrer Werkstatt bereits zu beginnen, obwohl die Finanzierung, besonders der Zusatzarbeiten (z.B. Verputzer und Maler) noch nicht ausreichend gesichert ist. Erste großzügige Spenden haben uns dazu ermutigt. Wir vertrauen darauf, dass viele andere Unterstützer*innen mit kleineren und größeren Beträgen hinzukommen und wir es auch diesmal wieder schaffen, alles aus Spenden zu finanzieren. Sollte sich ein Überschuss ergeben, werden wir das sehr gerne in die Weiterführung unseres „Neue Wege“-Vorhabens investieren und zuvor sorgfältig beraten, was wir für unsere Arbeit noch benötigen werden.

Auch der in der letzten Gemeindeversammlung gemachte Vorschlag, die Chorfenster von außen zu beleuchten, gehört zu den zu prüfenden Maßnahmen. Spenden, die bis zur **Gemeindeversammlung am 19.11.** eingegangen sind, werden auch diesmal wieder verdoppelt bis zu einer beträchtlichen Höchstsumme, die noch nicht genau festgelegt werden konnte, weil auch für die Arbeit der Gemeindepflege noch Spenden benötigt werden.

Herzliche Grüße
 Friederike Kasack

großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt aus meinem Herzen rinnen.

Die Sinne. Sie können uns wieder zurückführen zur Leichtigkeit. Zum Leicht-Sinn.

Wie das geht? Sieh hin. Sieh genau hin. Entdecke etwas, was du bisher nicht gesehen hast. Schau einen alten Baum an und versuch, seine Geschichte zu lesen. Hör den Vögeln zu. Was hörst du, was du noch nie zuvor bewusst gehört hast? Halt Augen und Ohren offen. Öffne dein Herz. Lass dich berühren. Wer sich nicht berühren lässt, für den wird alles gleichgültig. Gleich gültig. Vielleicht sogar ungültig? Aber nichts in Gottes Welt ist gleich, nicht einmal zwei Schneeflocken. Gottes Welt ist Vielfalt. Staunenswert.

Wer nicht mehr bereit ist zu staunen, der lebt im Innersten nicht mehr. Staunen ist Atemholen. Atem schenkt Leben.

Lasst uns also innehalten. Atempausen einlegen. Wunder entdecken. Vielleicht spürt du dann für einen winzigen Augenblick, wie sich Gegenwart und Ewigkeit berühren. Wie dich Gott berührt, sein Geist, seine Gegenwart. Und plötzlich fühlst du dich wieder wie neu geboren. Siehst klar. Plötzlich weißt du, was als Nächstes zu tun ist. Als hätte dich Gott selbst an die Hand genommen. Solche Atempausen wünsche ich uns allen – besonders dann, wenn es eng wird im Leben. Gottes Prinzip ist Heilung. Weite.

Friederike Kasack

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln! Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen. Ps 84,6f.

Kontakt

Süsterplatz 2, 33602 Bielefeld
 Telefon: 0521/68248, Fax: 0521/68279
 E-Mail: gemeinde@reformiert-bi.de
 Internet: www.reformierte-gemeinde-bi.de

Pfarrer: Bertold Becker
 Gökenfeld 33, 33689 Bielefeld
 Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung und dienstags in der Süsterkirche: 9.30 bis 12 Uhr
 Telefon: 052 05/23 59 35 (mobil: 0170/963 0787)
 Bitte eine Nachricht auf dem AB hinterlassen!
 E-Mail: bertold.becker@kirche-bielefeld.de

Presbyteriumsvorsitzende: Friederike Kasack
 Germanenstr. 31, 33647 Bielefeld
 Telefon: 0521/55600501; E-Mail: f.kasack@gmx.de
Sekretariat: Telefon: 0521/68248
 Susanne Pähler: mi, fr: 8.30 bis 12 Uhr
 Anne-Barbara Fischer: mo, do: 10 bis 12 Uhr

Küster: Rudolf Böwing
Evangelisches Stadtkantorat Bielefeld
 Stadtkantorin KMD Ruth M. Seiler
 Telefon: 0521/175939
 E-Mail: ev.stadtkantorat@kirche-bielefeld.de

Kirchenchor: Christiane Krause
 E-Mail: christianek2507@gmail.com

Posaunenchor im Stadtkantorat: Robin Stiwe
 Telefon: 01 60/92847180
 E-Mail: posaunenchor@habmalnefrage.de

Gemeindepflegestation: täglich 11 bis 13 Uhr
 Tel.: 0521/3292680 (auch Anrufbeantworter)
 E-Mail: pflege@reformiert-bi.de
Schwester Tatjana Schreiner
 (Pflegedienstleiterin)

Evangelische Jugendarbeit Nachbarschaft 01
 Lena Kromminga: Telefon: 0151/26993495
 E-Mail: lena.kromminga@kirche-bielefeld.de

Impressum Herausgeber: Presbyterium der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Bielefeld, Süsterplatz 2, 33602 Bielefeld
 Redaktion: **Pfarrer Bertold Becker** (verantwortlich)

Spenden zur Unterstützung der Gemeindearbeit:

Ev.-Reformierte Kirchengemeinde,
 IBAN: DE42 3506 0190 2006 6990 68

Gemeinde aktuell

Friedensfragen

Das vierte Friedensforum setzt sich mit Themen auseinander, die unterschiedliche Konflikte umkreisen und jeweils interessante Perspektiven eröffnen.



Wie kann Versöhnung und Verständigung gelingen?
 Welche spezifisch christlichen Sichtweisen finden wir?
 Wie können Wunden an Leib und Seele heilen angesichts von Leid, Gewalt, Zerstörung und Krieg.
 Wie können Konflikte entschärft und Frieden gewonnen werden?

Samstag, 4. November 2023
9.30–16.30 Uhr Süsterkirche
 in Zusammenarbeit mit der Bielefelder Nahostinitiative

Studententag zum Thema
„Gottes Verheißungen an Israel“

Tagesablauf

- 9:30 Uhr Eintreffen und Begrüßung
- 10:00 Uhr Altpräsident Manfred Kock, Köln
 „Die Gründung des Staates Israel als Zeichen der Treue Gottes – Rückfragen an den Rheinischen Synodalbeschluss zur Erneuerung des Verhältnisses von Christin und Juden aus dem Jahr 1980“
- 11:15 Uhr Pause
- 11:30 Uhr Bischof i.R. Hans-Jürgen Abromeit, Greifswald
 „Land für Palästinenser? – Die biblischen Erzählungen der Landnahme als Orientierungshilfe“
- 13:00 Uhr Mittagspause mit Angebot von Essen und Getränken

(außerdem Gelegenheit zu einer Rassistisch-kritischen Führung im Eingangsbereich der Süsterkirche)

14:00 Uhr Dr. Tmar Amar-Dahl, Berlin
„Der Neozionismus und die gewaltsame Besetzung der Palästinensergebiete – Israel im neuen Millennium“

15:00 Uhr Zusammenfassung des Studientags und Ausblick

Eintritt frei!

Anmeldung bis zum 29. Oktober erwünscht an:
info@bielefelder-nahost-initiative.de

Die Bielefelder Nahost-Initiative fördert Begegnungen zwischen Menschen aus Bielefeld und Israel und Palästina und trägt zur Information der Bielefelder Öffentlichkeit über die Lage im Nahen Osten bei.

Montag, 06. November 2023
19.30 Uhr Süsterkirche
 „Geliebe Gewaltlosigkeit in den palästinensischen Bergen“
 Mit Daoud Nassar

Die Familie Nassar ist bekannt durch das christlich motivierte Projekt „Zelt der Völker“. Die Farm „tent of nations“ befindet sich in den palästinensischen Bergen unweit von Bethlehem. Das Land liegt auf 950 Metern Höhe in Zone C der West Bank, d.h. in einem Gebiet, das zivil und militärisch gänzlich unter Israels Kontrolle steht, wie es in dem Abkommen von Oslo im Jahr 1995 festgelegt worden war. Den 42 Hektar großen Weinberg hatte Dapid Nassars Großvater, der mit seiner Familie aus dem Libanon zugewanderte christliche Araber Daher Nassar, im Jahr 1916 gekauft. Seit mehr als 100 Jahren befindet sich der Weinberg nunmehr im Eigentum der Familie,

die ihre durch osmanische, britische, jordanische und israelische Dokumente verbrieften Besitzrechte vor israelischen Gerichten gegen israelische Siedler verteidigt, in der Hoffnung auf „Frieden in Gerechtigkeit“.

Eckhart Schätzel erzählt in einem Rundbrief: „Daoud Nasser bemerkte bei einem Rundgang über das Gelände: 'Wir sind die einzige christliche Familie hier weit und breit. An jedem letzten Montag im Monat trifft sich ein Hauskreis zu Andacht und Gespräch in der Kapelle (in einer eigens dafür gestalteten Höhle) auf unserem Hof. Wir brauchen das gemeinsame Gebet und den Austausch mit anderen Christen.'“

Das Projekt „Zelt der Völker“ ist mittlerweile ein Freizeit- und Begegnungszentrum, überwiegend für Jugendliche, zur Werbung für Verständigung und Frieden zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen.

Wir freuen uns, dass Daoud Nasser auf seiner Deutschland-Reise in der Süsterkirche zu Gast sein wird und laden herzlich ein.



Mittwoch, 08.11.2023
19.00 Süsterkirche
 Vom Traumaopfer zum Friedensstäter – ein Vortrags- und Gesprächsabend
 Maria Biedrawa, Frankreich

Nach vielen Jahren in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung in England und seit 25 Jahren in Frankreich wollte sie diese prägende Gemeinschaftserfahrung übertragen auf Bereiche, wo Gemeinschaft herausfordert, ja zerbrochen ist. Neben ihrer Hauptarbeit als Trainerin in der Erwachsenenbildung im sozial-medizinischen Bereich in Frankreich hält sich Maria seit vielen Jahren regelmäßig im subsaharischen Afrika auf. Sie arbeitet dort mit einheimischen Friedensgruppen zusammen, deren Engagement von einer religiösen Überzeugung getra-

gen ist. So ist sie seit mehreren Jahren periodisch in der Friedensarbeit im afrikanischen Kontext tätig. Maria Biedrawa ist Sozialpädagogin und Ausbilderin in gewaltfreier Konfliktlösung und wurde 2018 in den Vorstand von Church and Peace gewählt.

Seit vielen Jahren ist Maria Biedrawa für Gemeinden und Zivilgesellschaft in dem von Konflikten und Krisen geschüttelten Land, der Zentralafrikanischen Republik, eine fragende Beraterin. In Seminaren, Workshops und Ausbildung trägt sie dazu bei, eine Kultur der Gewaltfreiheit zu stärken und durch Trauma-Arbeit den Schmerz der Gewalt zu heilen.

Donnerstag, 16. November 2023
19.00 Süsterkirche

„Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel.“ (Mt 5.37)
 Über Sprache und Macht im heutigen Deutschland. Ein Vortrag zur medialer Aufmerksamkeitsökonomie und politischem Mainstream.
 Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Schäfer

Heinrich Wilhelm Schäfer
 ist Professor für Evangelische Theologie und Religionssoziologie an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie sowie an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Er forscht in verschiedenen lateinamerikanischen Ländern sowie in Bosnien-Herzegowina zu religiöser Praxis unter Bedingungen von sozialer Ungleichheit, krimineller Gewalt und Krieg.

